AoG-plus-TQ
Grundbildungspfad zur beruflichen (Teil-)Qualifizierung

f-bb
Forschungsinstitut Betriebliche Bildung

f-bb-Working Paper

Dominique Dauser, Annelie Hack, Sabrina Lorenz

Grund- und Zukunftskompetenzen fördern – Berufliche Perspektiven in der Arbeitsmarktregion München eröffnen

Nachlese zur Jahrestagung 2025

AlphaDekade 2016 – 2026

Gefördert durch:
Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

Impressum

f-bb-Working Paper
Schriftenreihe des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb)
ISSN 2699-0873

Herausgegeben von
Dr. Iris Pfeiffer
Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH
Rollnerstraße 14
90408 Nürnberg
www.f-bb.de

Das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) arbeitet seit 2003 an der Weiterentwicklung des Systems der beruflichen Bildung durch Forschung in Deutschland und international. Das Leistungsspektrum umfasst die Durchführung von Modellversuchen, Gestaltungs- und Transferprojekten, die wissenschaftliche Begleitung von Förderprogrammen, die Evaluation von Verordnungen und Maßnahmen sowie die Umsetzung von Fallstudien, empirischen Erhebungen und Analysen.

Diese Veröffentlichung wurde im Rahmen der Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung 2016–2026 mit Mitteln des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt unter dem Förderkennzeichen 2107AGBP gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

Autorinnen und Autoren
Dominique Dauser, Annelie Hack, Sabrina Lorenz

unter Mitarbeit von
Svenja Biallahs, Julian Dettling, Susanne Reck, Barbara Reineke, Esther Schulten, Dr. Luitgard Stumpf, Elke Wailand

Erscheinungsjahr
2025

Diese Publikation ist frei verfügbar zum Download
unter www.f-bb.de/

Zitiervorschlag
Dauser, D., Hack, A., & Lorenz, S. (2025): Grund- und Zukunftskompetenzen fördern – Berufliche Perspektiven in der Arbeitsmarktregion München eröffnen. Nachlese zur Jahrestagung 2025. f-bb-Working Paper 04/2025

Diese Publikation ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht:



Inhalt

1. Begrüßung durch die Verbundpartner 4
2. Keynote 4
3. Projektvorstellung 5
4. Gesprächsrunde 6
5. Interaktiver Imbiss und World-Café 7
6. Zum Weiterlesen 8
7. Außerdem zuletzt vom f-bb veröffentlicht 9

Am 7. Mai 2025 fand in München die erste Jahrestagung des Projekts „Konzertierte Kommunikations- und Vertriebsstrategie für innovative Maßnahmenformen: Grundbildungspfad zur beruflichen (Teil-)Qualifizierung Arbeitsloser und Beschäftigter“ (AoG-plus-TQ) statt. Aus den Perspektiven Arbeitsmarkt, Bildungspraxis, Wirtschaft und Wissenschaft wurden Ansatzpunkte für eine grundbildungssensible Ausrichtung von Beratungs- und Qualifizierungsangeboten ausgelotet. Dabei wurden auch die durch die Transformation (Demografie, Digitalisierung, Dekarbonisierung, Deglobalisierung) bedingten veränderten Anforderungen am Übergang zur Facharbeit in den Blick genommen. Die regional ausgerichtete Veranstaltung bot den etwa 40 Teilnehmenden die Möglichkeit zum intensiven Austausch und zur Vernetzung. Ausgehend von den Bedürfnissen und Motivlagen von Personen mit Grundbildungsbedarf wurde diskutiert wie Potenziale im Helferbereich erschlossen werden können.

1. Begrüßung durch die Verbundpartner

Das Projekt AoG-plus-TQ möchte nicht formal Qualifizierten durch eine bedarfsorientierte Förderung berufliche Entwicklungsmöglichkeiten bis hin zu einer abschlussorientierten Teilqualifizierung eröffnen. Das Projekt wird durch das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw), die Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) München und das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) getragen. Ihr Ziel ist es, durch (Weiter-)Entwicklung und Umsetzung innovativer Maßnahmenformate, Beratungsansätze und Marketingstrategien Förderstrukturen in regionalen Netzwerken grundbildungssensibel zu gestalten. Damit eröffnen sie Menschen mit Grundbildungsbedarf berufliche Perspektiven und unterstützen Unternehmen bei der Fachkräftesicherung. Dabei agieren die drei Verbundpartner zunächst in der Arbeitsmarktregion München und konzentrieren sich auf die Fokusbranchen Lagerlogistik und Industrie – Produktion. Ein Transfer auf andere Branchen und Regionen ist im weiteren Projektverlauf geplant (Link zur Präsentation: https://www.f-bb.de/fileadmin/Projekte/AGTQ/Begruessung_Verbundpartner_bbw_bfz_f-bb.pdf).

Abbildung: Begrüßung durch die Verbundpartner (von links nach rechts: Christoph Wahl, Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz), Sabrina Lorenz, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb), Elke Wailand, Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw)



Quelle: Foto Susanne Reck (bbw gGmbH)

2. Keynote

In seiner Keynote zum Thema „Grund- und Zukunftskompetenzen im Helferbereich – veränderte Anforderungen durch die doppelte Transformation“ zeigte **Prof. Dr. Axel Plünnecke vom Institut der deutschen Wirtschaft (IW)** den zunehmenden Veränderungsdruck durch die Transformation in der disruptiven Welt auf. Aus seiner Sicht ist Grundbildung eine notwendige Bedingung für Veränderungsfähigkeit und Resilienz. Vor allem im Helferbereich

besteht dringender Handlungsbedarf, da der Anteil an Beschäftigung durch Zuwanderung stark angestiegen ist und bei den betreffenden Personen ein hoher Grundbildungsbedarf besteht. Dies belegen unter anderen die Ergebnisse der LEO-Studie (2018) und der PIAAC-Studie (2023). Grundbildung ist besonders relevant für Unternehmen, die Rekrutierungsprobleme haben. Aus Unternehmenssicht ist das Lernen in der Arbeitssituation für die Zielgruppe der nicht formal Qualifizierten am besten geeignet. Dies zeigen Auswertungen des IW-Personalpanels (2022). Grundbildungsmaßnahmen sind also wichtig, um Beschäftigungsfähigkeit zu schaffen und zu sichern. Es gilt, (arbeitsorientierte) Grundbildung zu stärken und Bildungspfade auszubauen. Ansätze aus dem Change-Management zeigen, wie „Kümmererstrukturen" in (regionalen) Netzwerken nachhaltig etabliert werden können. Dabei sind im Hinblick auf individuelle Lösungen unterschiedliche Ziele (Berufsabschluss, Einsatzmöglichkeiten, Erwerbstätigkeit) sowie unterschiedliche Ausgangslagen, Kompetenzen, Motivationslagen, Branchen und Tätigkeiten zu berücksichtigen (Link zur Präsentation: https://www.f-bb.de/fileadmin/Projekte/AGTQ/Keynote_Pluennecke_iw.pdf).

Abbildung: Keynote von Prof. Dr. Axel Plünnecke



Quelle: Foto Susanne Reck (bbw gGmbH)

3. Projektvorstellung

Anhand eines idealtypischen Grundbildungspfads veranschaulichte **Dominique Dauser vom Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)**, wie Personen mit Grundbildungsbedarf ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend und orientiert an den veränderten Anforderungen in der Arbeitswelt bis zur (Teil-)Qualifizierung geführt werden. Im ersten Schritt geht es um den Erwerb allgemeiner Grundkompetenzen wie Lesen, Schreiben und Rechnen sowie von Fähigkeiten zur Kommunikation und Kooperation im Arbeitskontext. Im zweiten Schritt gilt es, im Zuge einer arbeitsorientierten Grundbildung branchenspezifische Grundkompetenzen, wie beispielsweise technische Mathematik, auszubilden und Lern- und Arbeitstechniken zu entwickeln. Die Vorbereitung auf eine berufliche Teilqualifizierung sollte dann im dritten Schritt schließlich auch den Erwerb von Zukunftskompetenzen umfassen. Um die bisher vernachlässigten Potenziale von Personen mit Grundbildungsbedarf zu aktivieren, ist es aus

Projektsicht wichtig, auf allen drei Etappen des Grundbildungspfads nicht nur die Beschäftigungsfähigkeit der Zielgruppe, sondern auch ihre Qualifizierungsfähigkeit im Blick zu haben und zu fördern. Dies kann durch eine intensive Lernbegleitung von Anfang an erreicht werden. Wie eine im Rahmen des Projekts durchgeführte Bestandsaufnahme zeigt, sind die bestehenden Maßnahmenangebote mit Grundbildungsanteilen in der Region und für die Fokusbranchen vor allem auf Personen mit Sprachförderbedarf zugeschnitten. Personen mit anderen individuellen und diversen Grundbildungsbedarfen werden dagegen kaum als eigene Zielgruppe angesprochen. Zudem fehlen Brücken zur beruflichen Teilqualifizierung für Personen mit diversem individuellem Grundbildungsbedarf. Um Hürden auf dem Grundbildungspfad, wie fehlende Lernvoraussetzungen oder ein ungünstiges Lernumfeld, abzubauen, sind Beratungsangebote, die Betroffenen und Betrieben Perspektiven eröffnen, sowie Bildungsangebote, die eine passgenaue Förderung ermöglichen, notwendig. Hier setzt das Projekt gemeinsam mit regionalen Akteuren an: Unter anderem werden Ansätze der Lernbegleitung sowie Beratungstools (weiter-)entwickelt. Ziel ist es, die Machbarkeit und den Mehrwert von AoG-plus-TQ für Betroffene und Betriebe erlebbar zu machen (Link zur Präsentation: https://www.f-bb.de/fileadmin/Projekte/AGTQ/Projektvorstellung_Dauser_f-bb.pdf).

4. Gesprächsrunde

Die Themen „abschlussorientierte Teilqualifizierung“ und „Grundbildung“ haben einen hohen Stellenwert auf der politischen Agenda. Das zeigt auch der aktuelle Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD. Es gilt, Personen ohne Berufsabschluss Perspektiven zu eröffnen und Unternehmen bei der Fachkräftesicherung in einer sich wandelnden Arbeitswelt zu unterstützen. Der Schlüssel hierfür ist die Stärkung der Beschäftigungs- und Qualifizierungsfähigkeit von Menschen mit Grundbildungsbedarf.

Abbildung: Teilnehmende an der Gesprächsrunde



Quelle: Foto Susanne Reck (bbw gGmbH)

Die Anforderungen an Quereinsteiger*innen im Helferbereich sind vor allem in hochtechnisierten Unternehmen gestiegen. Teilqualifizierungen können hier einen niedrigschwelligen Zugang zu einer notwendigen beruflichen Weiterbildung ermöglichen. Dies machte **Nicole Heimann** von der Medical Systems Gerresheimer Regensburg GmbH deutlich. Dabei liege es aus ihrer Sicht in der Verantwortung der Arbeitgeber Beschäftigte zielgruppengerecht zu unterstützen beispielsweise auch durch Lotsen für Sprachförderung.

In diesem Kontext stehen vielfältige Förderprogramme zur Verfügung, die aus Unternehmenssicht jedoch nicht immer ohne Hindernisse genutzt werden können. **Nicole Springer** von der Arbeitsvermittlung der Agentur für Arbeit München zeigte auf, welche Fördermöglichkeiten im Rahmen der aktiven Arbeitsförderung und des Qualifizierungschancengesetzes möglich sind. Wie auch ihre Kollegin **Verena Ramerth** vom Jobcenter München betonte sie,

wie wichtig gerade bei eher bildungsfernen Zielgruppen die Vermittlung grundlegender Strukturen und Regeln am Arbeitsplatz ist.

Dr. Horan Lee vom Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München bestätigte, dass es bereits zahlreiche Fördermöglichkeiten und ein vielfältiges Angebot an Weiterbildungen gibt. In der Arbeitsmarktregion München kooperieren die Arbeitsverwaltung, die Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretungen sowie Beratungs- und Bildungsanbieter im Netzwerk BamBBi, um barrierearme Zugänge zu beruflicher Bildung zu schaffen.

Die beiden Vertreter*innen der Arbeitgeberverbände erläuterten, wie Teilqualifizierungen über das Zusammenwirken dieser Akteure bei Unternehmen und Beschäftigten bekannt und nutzbar gemacht werden können. Wie **Isabell Stiefel-Grella** ausführte, engagieren sich die bayerischen Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektroindustrie bayme vbm bereits seit 2007 mit der Arbeitgebermarke „Eine TQ besser!“ u.a. dafür, aufzuzeigen welche Maßnahmen es gibt, und diese bekannt zu machen. Damit auch Menschen mit Grundbildungsbedarf bis zur Teilqualifizierung geführt werden können, müssen Weiterbildungsanbieter passgenaue Angebote auf dem Bildungsmarkt bereitstellen.

Dies trifft laut **Sebastian Lechner** vom Landesverband Bayerischer Transport- und Logistikunternehmen (LBT) e.V. für die Logistik ebenso zu wie für die Industrie (Produktion). Um den enormen Fachkräftebedarf im Transportbereich decken zu können, müssten die Potenziale aller Beschäftigten erschlossen werden. Die Branche sei zudem durch kleine Unternehmen geprägt, die sich nur schwer im „Weiterbildungsdschungel“ zurechtfänden. Deswegen seien Lotsen für Unternehmen und Beschäftigte wichtig.

Alle Teilnehmenden an der Gesprächsrunde waren sich einig, dass der im Projekt AoG-plus-TQ angelegte Grundbildungspfad bis zur Teilqualifizierung bisher vernachlässigte Zielgruppen für eine berufliche Weiterbildung aktivieren kann.

5. Interaktiver Imbiss und World-Café

Abbildung: Persönlicher Austausch und Vernetzung
Links Fatma Sarıgöz, Koordinierungsstelle Dekade für Alphabetisierung im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), rechts Elke Wailand, Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw)



Quelle: Foto Susanne Reck (bbw gGmbH)

Beim interaktiven Mittagsimbiss hatten die Teilnehmenden Gelegenheit sich auszutauschen und zu vernetzen. Zudem konnten sie sich bei einem **Speed-Dating** mit den individuellen Bedarfslagen von Vertreter*innen der Zielgruppe vertraut machen. Vorgestellt wurden drei fiktive Personen mit Förderbedarf im Bereich der Grund- und Zukunftskompetenzen, die stellvertretend für ihre jeweilige Zielgruppe standen:

- Eine Hilfskraft in einem Logistikzentrum, die sich zum Lagerleiter weiterentwickeln will, aber noch nicht die dafür erforderliche Qualifizierungsfähigkeit mitbringt („Jonas“).
- Ein Fahrer bei einem Transportunternehmen, der Probleme bei der Berechnung von Ladungen und im Umgang mit Digitaltechnik hat („Amin“).
- Eine arbeitslose Näherin aus Bangladesch mit Familienpflichten, die eine Teilzeitstelle sucht, aber nicht mit den Regeln am Arbeitsplatz in Deutschland vertraut ist („Samira“).

Im anschließenden World-Café wurde dann aus verschiedenen Perspektiven darüber diskutiert, wie durch die (Weiter-)Entwicklung und Umsetzung innovativer Maßnahmenformate, Beratungsansätze und Marketingstrategien Förderstrukturen in regionalen Netzwerken grundbildungssensibel gestaltet werden können.

Abbildung: Ideenaustausch beim World-Café



Quelle: Foto Susanne Reck (bbw gGmbH)

Im **Branchenfokus** wurden anhand sich verändernder Anforderungen durch die Transformation die Erwartungen von Unternehmen an Beschäftigte im Helferbereich reflektiert.

Im **Kompetenzfokus** wurden mittels einer Kompetenzmatrix Verbindungen zwischen Grund- und Zukunftskompetenzen sowie Potenziale im Helferbereich ausgelotet.

Im **Regionalfokus** wurden am Beispiel des wachstumsstarken Ballungsraums München Herausforderungen und Chancen für Arbeitsmarktakteure herausgearbeitet.

Die Ergebnisse aus dem World-Café bieten für die weitere Zusammenarbeit mit den (regionalen) Netzwerkpartnern im Projekt AoG-plus-TQ vielfältige Anknüpfungspunkte. Alle Unterlagen wurden im Nachgang der Veranstaltung in einer Präsentation zusammengefasst und stehen frei zur Nutzung bereit (Link zur Präsentation: https://www.f-bb.de/fileadmin/Projekte/AGTQ/Interaktiver_Imbiss_WorldCafe_bbw_bfz_f-bb.pdf).

6. Zum Weiterlesen

Bräuer, P., Dauser, D., & Lorenz, S. (2025): *Regionaldossier für die Arbeitsmarktregion München. Hinweise für die Konzeptentwicklung im Projekt AoG-plus-TQ.* f-bb-Working Paper 03/2025

Dauser, D., Bräuer, P., & Lorenz, S. (2025): *Grundbildungsorientierte (Teil-)Qualifizierung für Logistik und Transport. Empfehlungen für die Konzeptentwicklung aus dem Projekt AoG-plus-TQ.* f-bb-Working Paper 01/2025

7. Außerdem zuletzt vom f-bb veröffentlicht

Bauer, P., Wittig, W., & Weber, H. (2024): *Stärkung der Ausbildungsbereitschaft von Betrieben: Wie der Transfer von Bildungsinnovationen gelingen kann. Arbeitshilfe für die Transferpraxis.* f-bb-online 02/24. https://www.f-bb.de/unsere-arbeit/publikationen/staerkung-der-ausbildungsbereitschaft-von-betrieben-wie-der-transfer-von-bildungsinnovationen-geling/

Berger, N., Baderschneider, A., & Drummer, K. (2023): *Beratungsleitfaden für eine klischeefreie Berufsorientierung. Leitfaden zur Gestaltung von Informations- und Beratungsangeboten unterschiedlicher Zielgruppen.* f-bb-online 02/2023. https://www.f-bb.de/unsere-arbeit/publikationen/beratungsleitfaden-fuer-eine-klischeefreie-berufsorientierung-leitfaden-zur-gestaltung-von-informati/

Dauser, D. (2024): *Beschäftigte mit Open Educational Resources (OER) und Künstlicher Intelligenz (KI) gezielt fördern! Eine Praxishilfe für die betriebliche Personalentwicklung im Mittelstand.* f-bb-online 04/24. https://www.f-bb.de/de/unsere-arbeit/publikationen/beschaeftigte-mit-open-educational-resources-oer-und-kuenstlicher-intelligenz-ki-gezielt-foerdern/

Fischer, A., Jöchner, A., Pabst, C., Lorenz, S., & Schley, T. (2023): *KI-basierte Personalisierung berufsbezogener Weiterbildung. Ein Praxisleitfaden für Bildungsanbieter.* f-bb-Reihe: Leitfaden für die Bildungspraxis (Bd. 73). Bielefeld: wbv Publikation.

Fischer, A., Jöchner, A., & Dauser, D. (2024). *Open Educational Resources (OER) und Künstliche Intelligenz (KI) – Entwicklungschancen für die berufliche Weiterbildung.* f-bb-online 03/24.

Pabst, C., Jöchner, A., Fischer, A., Lorenz, S., & Schley, T. (2023): *Modularisierung berufsbezogener Weiterbildung. Ein Praxisleitfaden für Bildungsanbieter.* f-bb-Reihe: Leitfaden für die Bildungspraxis (BD. 74). Bielefeld: wbv Publikation.

Pfeiffer, I., & Weber, H. (Hrsg.) (2023): *Zum Konzept der Nachhaltigkeit in Arbeit, Beruf und Bildung – Stand in Forschung und Praxis*. Bonn. https://www.f-bb.de/unsere-arbeit/publikationen/zum-konzept-der-nachhaltigkeit-in-arbeit-beruf-und-bildung-stand-in-forschung-und-praxis/

Richter, K., & Müller, J. (2023): *Berufliche Weiterbildung im Kontext der digitalen Transformation. Digitale Methoden und Medienformate zur Gestaltung beruflicher Bildungsinhalte.* f-bb-online 04/23. https://www.f-bb.de/unsere-arbeit/publikationen/berufliche-weiterbildung-im-kontext-der-digitalen-transformation-digitale-methoden-und-medienformat/